Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk [illegible] | Freitag, 29. September 2017 | Nr. 77 | 7. Jahrgang | www.regidieneue.ch

HEUTE Gratisauflage in: GEMEINDE Sirnach

REGI Die Neue

AZ CH-8370 Sirnach
P.P./Journal

Stets ein Auge auf den Energiekosten

Das Unternehmer-Forum, organisiert von der Keest Thurgau, stand im Zeichen von «Energiekosten sparen lohnt sich». Was für jeden privaten Haushalt gilt, wird bei den KMUs schon enorm wichtiger, da ihr Energieverbrauch um ein Vielfaches grösser ist. Verschiedenste Referenten machten Werbung in eigener Sache.

Sirnach – Zu Gast bei Freunden. Das hätte auch das Motto des neusten Unternehmer-Forums sein können. Denn die knapp 40 Gwerbler und Politiker fanden sich am Mittwochabend in der Sirnacher Fairdruck AG ein; notabene bei Neu-Nationalrat Hansjörg Brunner. Man kennt sich, man schätzt sich untereinander und man gönnt den anderen Gewerbetreibenden ihre Erfolge. Erfolge, die in ihren Betrieben auch dank grösst möglicher Energieeffizienz machbar werden.

Neu-Nationalrat Hansjörg Brunner (rechts) begrüsste knapp 40 Teilnehmer am Unternehmer-Forum. Dieses fand vorgestern in seiner Druckerei statt.

Keest: Ansprechpartner für die KMU

Ursprünglich ging die Keest, Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme, aus dem «Wirtschaftsraum Südthurgau» hervor. Geschäftsführer Andreas Koch erklärte, dass die Keest den Leistungsauftrag des Kantons Thurgau als Drehscheibe und Ansprechpartner für KMUs in Sachen Energie erfülle. «Getragen durch den Thurgauer Gewerbeverband und die Industrie- und Handelskammer Thurgau IHK, unterstützen wir die KMUs auf ihrer Suche nach Energieeinsparungen und machen so die Energie-Effizienz greifbar.» Als Referenten fungierten verschiedenste Fachpersonen. Nebst Hansjörg Brunner (Inhaber Fairdruck AG) und Andreas Koch waren das Andrea Paoli (Leiter Abteilung Energie Kanton Thurgau), Andreas Rothen (Geschäftsführer act, Cleantech Agentur Schweiz) und Florian Buchter (Geschäftsführer PEIK, energieschweiz).

Gespannt war man zudem auf die Ausführungen von Regierungsrat Walter Schönholzer. Er liess die Konsequenzen aus der Abstimmung vom vergangenen Mai noch einmal Revue passieren. Die damalige Abstimmung zur Energiestrategie 2050 wurde vom Schweizer Volk klar angenommen und somit das Ende des Atomzeitalters eingeläutet. «Wir im Thurgau müssen unbedingt unser Musterprogramm und die eingeschlagenen Stossrichtungen weiterführen. Der Atomausstieg, die Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien und die Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind dabei die drei anvisierten Ziele.»

Mit der Möwe im Logo

Andreas Koch brachte den Interessierten das Projekt «MoVe» näher. Mit dem «Mehrwert ohne Verschwendung von Energie» profitieren insbesondere die KMUs, bei welchen die jährlichen Energiekosten den Betrag von 100 000 Franken nicht übersteigen. «Sinnbildlich für ‹MoVe› haben wir eine Möwe im Logo. Sie steht dafür, dass man niemals untergeht, im Thurgau zu Hause ist, sich stets wieder nach oben kämpft und auch bei Sturm gute Flieger sind; so wie wir.» «MoVe» soll für die KMU eine vereinfachte Möglichkeit sein, sich Hilfe und Unterstützung zu holen. Andreas Koch wies auf die zahlreichen positiven Nutzen hin. «Mehr Gewinn dank weniger Kosten, mehr Liquidität dank weniger Energieabgaben, mehr Innovation dank mehr Investition. Es gäbe noch viel mehr, was man über unser einzigartiges Angebot aufzählen könnte.»

Nach den Referaten kamen die Besucher in den Genuss eines Firmenrundgangs durch die Fairdruck AG und beim Apéro vertieften sich die Gespräche unter den Gewerblern, quasi ein Austausch unter Gleichgesinnten.

Christoph Heer

Eine topmotivierte Schülerschar besuchte die REGI

Sirnach – Die Primarschule Bichelsee-Balterswil führte unter Leitung des Sirnacher Zirkus Balloni vom 25. bis 29. September eine Projektwoche durch. In dieser Zeit durften die topmotivierten Schülerinnen und Schüler im Beisein ihrer Lehrerin Andrea Pfammatter Zirkusluft schnuppern und ihre kreative wie künstlerische Ader für kurze Zeit so richtig ausleben. So ein einmaliges Abenteuer soll natürlich auch den Weg in die Presse finden, dachten sich die unerschrockenen Primarschüler. Um für die eigene Berichterstattung gerüstet zu sein, besuchte die muntere Schülerschar mit ihren Lehrpersonen am letzten Montagnachmittag die REGI Die Neue. Ausgerüstet mit Block, Stift und sogar einem um den Hals baumelnden Presseausweis lauschten die Primarschüler den Ausführungen von Redaktions- und Verlagsleiter Peter Mesmer. Eifrig wurde das Gehörte aufgeschrieben. Nach dem theoretischen Teil in der REGI, informierte Andreas Christinger von der Fairdruck AG über die Zeitungsherstellung. Die mächtigen Druckmaschinen bei laufendem Betrieb imponierten und entlockten den andächtig lauschenden Kindern mancherlei Fragen. Gespannt warten wir nun auf den bebilderten Bericht der jungen «Zirkusathleten», welcher am nächsten Dienstag, 3. Oktober, in der REGI erscheinen wird.

Christina Avanzini

WITZ DES TAGES

Anna Müller sagt zu ihrer Tischnachbarin: «Warum machen Sie denn beim Trinken immer die Augen zu?». «Das ist eine Anweisung meines Arztes. Er hat gesagt, ich solle nicht zu tief ins Glas schauen!».

Zugvögel zählen

Allenwinden – Der Herbst hat sich angemeldet. Die Vögel ziehen bereits wieder in den Süden, in die wärmeren Gefilde. Der kommende Sonntag ist durch den Schweizer Vogelschutz zum Zugvogeltag erklärt worden. Die Natur- und Vogelschutzvereine stellen in Allenwinden einen Stand auf mit den verschiedensten Vogelarten und zählen von morgens acht bis 14 Uhr die vorbeiziehenden Zugvögel. Es erstaunt immer wieder, wie viele verschiedene Vögel einzeln oder in Schwärmen wegziehen. Wir hoffen auf einen wolkenlosen Tag. Bei starker Bewölkung, Nebel und Regen kann die Zählung nicht durchgeführt werden. tk

Reklame

Brauerei sucht Braumeister/in

In Aadorf wird eine kleine neue Brauerei eröffnet und sucht dafür einen nebenamtlichen Bierbrauer/in.

Melden unter 071 914 40 00

GEWERBEVEREIN AADORF

Ausstellen am Aadorfer Weihnachtsmarkt

Samstag, 9. Dezember 2017,
12 bis 20 Uhr
Anmeldung für Stand, Standplatz oder Zeltdörfli beim Gewerbeverein
Telefon+Fax 052 365 24 72
Anmeldeschluss: 30.09.2017
Infos und Anmeldeformular unter:
www.aadorfer-gewerbe.ch

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19.00 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Grosses Interesse der Vereinsberichterstatter

Münchwilen – Gross war das Interesse am vergangenen Mittwochabend anlässlich des Informationsabends von REGI Die Neue zu den Vereinsberichterstattungen. Rund 60 Interessierte fanden sich im Vereinslokal der Dreifachturnhalle Waldegg in Münchwilen ein. Verlags- und Redaktionsleiter Peter Mesmer erklärte die wichtigsten Punkte betreffend Berichterstattung. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, sich persönlich bei Peter Mesmer und Redaktorin Brigitte Kunz über die Vorgehensweise zu erkundigen. Daraus resultierten nach dem rund einstündigen Anlass während dem Apéro angeregte Diskussionen und reger Meinungsaustausch. Wer den Anlass verpasst hat und sich über die Vorgehensweise bei Vereinsberichterstattungen informieren will, kann die Unterlagen unter www.regidieneue.ch einsehen oder sich ganz einfach bei einer der Kontaktpersonen persönlich beraten lassen.

Brigitte Kunz-Kägi

Informativer Ukunda Brunch

Seit über zehn Jahren setzt sich das «Projekt Ukunda» für kenianische Schulkinder in Ukunda ein. Am letzten Sonntag hat der Vorstand vom «Projekt Ukunda» seine Mitglieder, Paten, Gönner, Sponsoren und Freunde zum Brunch eingeladen.

Tobel – Am 24. September 2017 haben rund 100 Personen der Einladung Folge geleistet. Claudia Hubmann und Edith Trunz haben es einmal mehr verstanden, mit ihren Helferinnen und Helfer einen wunderbaren Brunch herzurichten. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich an einem ausgezeichneten Buffet verpflegen und sich am Ukunda-Stand mit den neuesten Kreationen direkt aus Afrika für die kommenden Advents- und Weihnachtszeit eindecken. Auch hatten sie die Gelegenheit, sich über die aktuelle Situation im Schulprojekt «SWIKUNDA» informieren zu lassen.

Schule für 450 Kinder

In der 2010 eröffneten Primary School SWIKUNDA unterrichten heute 15 Lehrpersonen in elf Klassen rund 450 Kinder. Die Schule wird von einem Schuldirektor und einem Schulsekretär geleitet. Dazu kommen noch zehn Angestellte im Back-Office (Chauffeure, Gärtner, Köche usw.).

Für die beiden obersten Klassen mit rund 60 Lernenden konnte im Januar 2015 das Internatsgebäude für die «Boardingschool» in Betrieb genommen werden.

Hilfe geht weiter

Auch wenn die Schulanlage soweit fertig ausgebaut ist, geht unsere Hilfe und Unterstützung weiter. Es ist zwar unser erklärtes Ziel, dass SWIKUNDA irgendwann selbsttragend funktionieren soll. Der Vorstand ist sich aber auch im Klaren, dass die finanziellen Möglichkeiten vor Ort sehr beschränkt sind und deshalb bei speziellen Aufgaben unsere finanzielle Hilfe weiterhin von Nöten sein wird.

Aktion Schulbus

Mit der Schuleröffnung im Januar 2010 wurde ebenfalls ein 32-plätziger Schulbus in Betrieb genommen. Damals war es aber bereits eine über zehnjährige Occasion. Heute sehen wir uns immer mehr mit teuren Reparaturen konfrontiert und sind deshalb zum Schluss gekommen, uns nach einem neuen Schulbus umzusehen. Damit sind sehr hohe Kosten verbunden, die nicht von der Schule getragen werden können. Somit startet im November die «Aktion Schulbus». Wir werden sie dieses Jahr anstelle der üblichen Weihnachtsaktion an die Öffentlichkeit bringen. Schon jetzt möchten wir alle Freunde vom «Projekt Ukunda» herzlich dazu einladen, sich an dieser speziellen Spendenaktion zu beteiligen. Der Vorstand dankt bereits im Voraus für die finanzielle Unterstützung, auch im Namen von SWIKUNDA.

Nähere Informationen gibt es zu gegebener Zeit auch im Internet unter: www.projekt-ukunda.ch Ivo Kreis

Vorschau auf die WEGA-Grossratssitzung vom 2. Oktober

Rechtzeitig auf die WEGA verschiebt der Grosse Rat des Kantons Thurgau seinen Tagungsort von Frauenfeld nach Weinfelden. Auf der Traktandenliste stehen nur zwei behandelbare Geschäfte.

Gestartet wird mit der Motion von Toni Kappeler, Münchwilen, und anderen über die «Standesinitiative zum Ausschluss des Palmöls aus dem Freihandelsabkommen mit Malaysia». Die Produkte der Ölpalme (Palmöl und Palmkernöl) sollen aus einem allfälligen Freihandelsabkommen mit Malaysia ausgeschlossen werden. Das Palmöl ist aus ökologischer Sicht äusserst bedenklich. Für den Anbau der Ölpalmen wird im grossen Umfang tropischer Regenwald für immer vernichtet und die indigene Urbevölkerung vertrieben. Gleichzeitig wird unsere einheimische Raps- und Sonnenblumenölproduktion durch den Import von billigem Palmöl geschwächt. Diese Motion wurde im Grossen Rat bereits ausführlich diskutiert und für erheblich erklärt. An der Sitzung geht es um die Beschlussfassung und Umsetzung dieser Standesinitiative. Sie wird wohl der Bundesversammlung vorgelegt.

Für Spannung sorgt wohl auch die Beratung über das Langsamverkehrskonzept Thurgau. Die Ausarbeitung dieses Konzepts wurde ebenfalls durch Toni Kappeler angestossen. Heute liegt ein umfassendes Werk vor. Es konkretisiert das Zukunftsbild des Kantons für den Langsamverkehr. Ziel ist ein dichtes, sicheres, hindernisfreies und durchgehendes Fuss- und Radwegnetz. Das Radfahren und Zufussgehen soll im Kanton Thurgau weiter gefördert und noch attraktiver gemacht werden. Es bleibt zu hoffen, dass in diesem Zusammenhang auch der Radweg Bichelsee-Dussnang endlich realisiert wird.

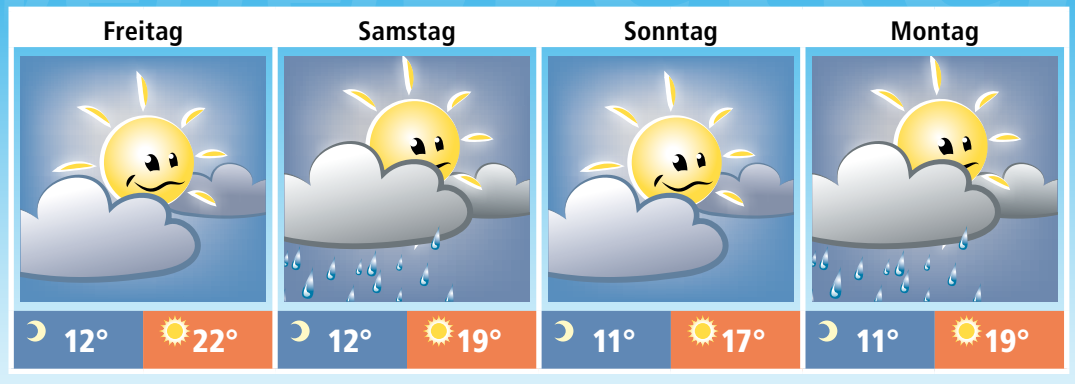
Christa Kaufmann, Kantonsrätin CVP/EVP, Bichelsee

Neuansetzung FC Gossau – FC Münchwilen

Münchwilen – Das Fussballspiel zwischen dem FC Gossau und dem FC Münchwilen, welches infolge Nichterscheinen des Schiedsrichters nicht ausgetragen werden konnte, wurde durch die Wettspielkommission auf Samstag, 14. Oktober, 14.15 Uhr, neu angesetzt. pd

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

skills4u.ch
DEINE LEHRSTELLE IN DER REGION



40 Jahre Alterszentrum Aaheim

Nach dreijähriger Umbauphase präsentiert sich das Alterszentrum Aaheim nun rechtzeitig zum 40-Jahr-Jubiläum in neuer Frische. Am nächsten Sonntag, 1. Oktober 2017, ist die interessierte Bevölkerung von Aadorf und Umgebung am Tag der offenen Tür herzlich zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten eingeladen.

Aadorf – Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten bei laufendem Betrieb stellten die Verantwortlichen während den letzten drei Jahren vor immense Herausforderungen. Das nun in neuer Frische erstrahlende «Aaheim», welches am 1. Oktober gleichzeitig sein 40-jähriges Bestehen feiern darf, ist nun bestens für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. Helle, weite und farbenfrohe Räume dominieren jetzt hier den Alltag. Am nächsten Sonntag, 1. Oktober, bietet sich der interessierten Bevölkerung die einmalige Gelegenheit, sich vor Ort einen Augenschein der sehr gelungenen Umbauarbeiten zu nehmen. Interessante Führungen durch verschiedene Fachabteilungen komplettieren das spannende Tagesangebot. Hier erfahren Sie alles, was Sie schon immer wissen wollten!

Das Alterszentrum Aaheim lädt herzlich zum Tag der offenen Türen ein.

Entwicklung des Alterszentrums Aaheim

Im Jahre 1972 stimmte die Gemeindeversammlung dem Landkauf für den Aufbau eines Alters- und Pflegezentrums zu. Im Oktober 1973 wurde dem Projekt «Aaheim» zugestimmt, so dass das Alterszentrum dann am 1. Oktober 1977 mit 68 Betten eröffnet werden konnte. Mehrfache Umbau- und Renovationsphasen prägten die letzten 40 Jahre. In den Jahren 2003 bis 2005 kam der helle Ergänzungsbau vom Erdgeschoss bis ins zweite Stockwerk hinzu. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Aaheims bedeutete 2009 die Eröffnung einer geschützten Wohngruppe für Menschen mit Demenzerkrankungen im Haus Adesta. Der modernisierte und vergrösserte Küchenbereich nahm 2015 seinen Betrieb im Aaheim auf, während in den beiden Folgejahren die 36 alten Bewohnerzimmer sowie die Fassade vom zweiten bis fünften Obergeschoss komplett saniert wurden, sodass sich das Alterszentrum Aaheim jetzt rechtzeitig zum 40-Jahr-Jubiläum in neuem Glanze präsentieren kann.

Eine zeitgemässe Angebotspalette

Das Alterszentrum Aaheim bietet heute auf vier Wohngruppen insgesamt 86 Betten in Einer- und Zweierzimmern an. Zwei Betten davon sind für Kurzaufenthalte reserviert. «Mit unseren Angeboten wie der Altersiedlung mit Serviceleistungen, den drei Wohngruppen, sowie der Wohngruppe für Menschen mit Demenz im Haus Adesta, haben wir in der Gemeinde Aadorf ein abgerundetes Angebot, mit dem wir für die zukünftigen Entwicklungen im Altersbereich gut gerüstet und aufgestellt sind. Eine gepflegte Gartenanlage bietet Ruhesuchenden eine Oase und Geniesser können sich in unserer öffentlichen Cafeteria mit Gartenrestaurant und im Speisesaal verwöhnen lassen», betont der zufriedene Geschäftsführer Lucien Kessler stolz. Die Mehrzahl der älteren Menschen lebt heute bis ins hohe Alter selbständig zu Hause, sie wünschen sich eine möglichst unabhängige Wohn- und Lebensgestaltung in ihrer gewohnten Umgebung. Das Leben im Alterszentrum ist heutzutage eher eine Lebensform für das hohe Alter. Der demographische Wandel und die veränderten Ansprüche der älteren Bevölkerung an Wohn- und Pflegeformen stellen das Aaheim fortlaufend vor neue Herausforderungen und verlangen ständig nach einer Weiterentwicklung des stationären Angebotes.

Einladung zum Tag der offenen Türen

Das Endergebnis der herausfordernden Umbau- und Sanierungsarbeiten darf sich durchaus sehen lassen. Am nächsten Sonntag, 1. Oktober 2017, von 10 bis 16 Uhr ist die Bevölkerung von Aadorf und Umgebung ganz herzlich zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten eingeladen. Überzeugen Sie sich bei verschiedenen Hausführungen selbst vom sehr gelungenen Umbau des Alterszentrums Aaheim. Die Caféteria lädt mit einem feinen Pasta- und Kuchenbuffet zum gemütlichen Verweilen und Plaudern ein.

Christina Avanzini

Geschäftsführer Lucien Kessler.

Programm und Verpflegungsmöglichkeiten:

- Alle 20 Minuten Führungen durch die Räumlichkeiten im Aaheim
- Führungen durch den Naturgarten beim Haus Adesta (11/13 und 14 Uhr)
- Besichtigung der Physiotherapie Aaheim
- Verkauf von Artikeln aus dem Werkstübli
- Pasta- und Kuchenbuffet
- Caféteria
- Nostalgie-Karussell

Die Angehörigen vom Zivilschutz Region Hinterthurgau entfernten innerhalb weniger Stunden die Folie aus dem Becken.

Angehörige vom Zivilschutz arbeiten im Parkbad Münchwilen

Münchwilen – Emsiges Treiben am letzten Mittwoch im Parkbad Münchwilen. Rund 20 Angehörige vom Zivilschutz Region Hinterthurgau entfernen die Folie im Becken. Diese wurde im Jahr 1995 neu eingelegt und musste in diesem Frühling gemäss Geschäftsleitungsmitglied Stefan Roggensinger mehrmals neu abgedichtet werden. Nachdem die Schutzfolie entfernt wurde, machten sich die Angehörigen vom Zivilschutz daran, Nieten abzutrennen, das Becken zu reinigen und für den Einbau der neuen Schutzfolie bereit zu machen. Drei Tage arbeiteten sie im Parkbad.

Ernst Bosshard, Präsident vom Parkbad an der Murg, liess es sich nicht nehmen, den fleissigen Angehörigen vom Zivilschutz zu danken. «Ich bin total begeistert, was die Männer innert kurzer Zeit geleistet haben.» Die Beckeneinkleidung wird in den nächsten Tagen durch eine regionale Firma vorgenommen.

Brigitte Kunz-Kägi

Wahl angenommen

Wallenwil – Der Regierungsrat hat Hansjörg Brunner als Mitglied des Nationalrates für den Rest der laufenden Amtsdauer 2015 bis 2019 anstelle des zurückgetretenen Nationalrates Hermann Hess als gewählt erklärt. Hansjörg Brunner, Druckereiunternehmer, Wallenwil, ist die erste der nicht gewählten Personen auf der Liste der FDP.Die Liberalen und ist bereit, die Wahl anzunehmen.

id

Friedliches Weiden – wie lange noch?

Sirnach – Noch weiden die beiden Kühe friedlich auf der grünen Wiese zwischen der Kanalstrasse und der ehemaligen Weberei in Sirnach – aber wie lange wohl noch? Unerbittliche Visierstangen im Hintergrund kündigen wohl an, dass dieser idyllische Ort bald einer Überbauung weichen muss. Aufgefallen ist dies unserer Leserin Sonja Wolf, herzlichen Dank.

ca.

Regi-Ping-Pong

Fränzi Schneider, Wallenwil

Alexandra Bürgi aus Dussnang hat Sie als nächste Interviewpartnerin der REGI Ping Pong-Serie ausgewählt! Sie möchte von Ihnen wissen, was Sie am Element Wasser fasziniert?

«Wasser ist ein sehr wichtiges Überlebenselement, man braucht es zum Trinken, zum Putzen und Waschen. Nebenbei kann man aber auch darin baden, oder wenn es noch mit Zusatz aufbereitet wird, darin trainieren, schweben, gleiten oder aber auch sehr schnell schwimmen. Man fühlt sich im Wasser wohl, die Muskeln werden aktiviert, ohne dass man es spürt. Wasser fasziniert mich, weil es so vielseitig einsetzbar ist. Im Training die Herausforderung, wie komme ich mit geringem Widerstand gegen die Wellen an, wie werde ich schneller, wie kann ich das Wasser spüren? Eintauchen in das kühle Nass an einem heissen Sommertag ist ebenso erfrischend wie ein kühles Glas Wasser zu trinken. Wasser ist einfach herrlich!».

Was gefällt Ihnen am Hinterthurgau?

«Die Landschaft, hier ist meine Heimat».

Wo befindet sich Ihre Oase, respektive an welchem Ort erholen Sie sich am besten?

«Zu Hause auf meiner Terrasse, wenn es schön ist und ich noch das Gebimmel der Kuhglocken hören kann und im Nachbarsgarten der kleine Springbrunnen läuft».

Was würden Sie als Bundesrätin ändern?

«Den Breitensport viel mehr fördern».

Sie gewinnen zehn Millionen Franken im Lotto, was machen Sie mit dem Gewinn?

«Diverse Fonds anlegen, damit armen Menschen in unserem Land geholfen werden kann».

Welche Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal treffen?

«Andrea Berg».

Wer soll als nächste Person von uns interviewt werden? Und warum?

«Petra Spiess aus Eschlikon ist immer aufgestellt und verteilt seit vielen Jahren Prospekte in Eschlikon. Was gefällt ihr so daran?».

Interview: Christina Avanzini

Gala-Dinner und Neukonzept in der «Linde»

Zweiter Anlauf unter neuer Führung: Die Betreiber des Restaurant «Linde» in Münchwilen haben am vergangenen Samstag zu einem Gala-Dinner eingeladen und ihr neues Konzept vorgestellt.

Münchwilen – An diesem wunderschönen Altweibersommertag fanden sich am späten Nachmittag gut 30 geladene Gäste auf der Terrasse des Restaurants Linde im Münchwiler Ortsteil Oberhofen ein, wo man ihnen zur Begrüssung einen erfrischenden Apéro kredenzte.

Das Team von links: Serviceangestellte Sonja, Wirt und Küchenchef Jürg Schmid, Schnupperlehrling Tim, Serviceangestellte Adelina und Geschäftsführerin Susanne Falk.

Sensationelles Menü

Gegen 18 Uhr ging es dann richtig los! Liebevoll mit Herbstschmuck und Kerzen gedeckte Tische luden zum Verweilen ein. Offeriert wurde ein sensationelles Menü. Zum Auftakt eine Wildlachspastete und vier weitere kleine Vorspeisen, Les Trois Filets zum Hauptgang und als krönenden Abschluss Dessertvariationen und eine Käseplatte. Abgerundet wurden die exzellenten Speisen mit einem guten Wein. Nachdem der Hunger gestillt war, hielt Geschäftsführerin Susanne Falk eine kurze Ansprache. Sie stellte das neue Team des Restaurants vor und überreichte jedem Teammitglied ein kleines Präsent. Küchenchef Jürg Schmid durfte sich an einer neuen Kochjacke erfreuen und die beiden Serviceangestellten erhielten je ein pastellfarbenes Foulard. Mit an Bord war an diesem Abend auch Susanne Falks Patensohn Tim, der Schnuppertage in der «Linde» absolvierte. «Der heutige Tag ist für uns enorm wichtig», meinten Susanne Falk und Jürg Schmid. «Unsere Gäste werden wir heute und zukünftig unter dem Motto ‹Der Kunde ist König› verwöhnen und wir hoffen, dass alle gerne wiederkommen», fügten sie hinzu. Ein grosses Dankeschön ging an die Familie und einen Freund Jürg Schmids, die alle tatkräftig ihren Teil zum gelungenen Anlass beitrugen. Wer freiwillig einen kleinen Betrag für die grosszügige Bewirtung entrichten wollte, konnte das auf dem Buffet bereit gestellte goldene Sparschwein füttern. Die Gäste durften in der «Linde» einen in jeder Hinsicht sehr gelungenen Abend geniessen. Bis in die späten Abendstunden hinein genoss man die Gastfreundschaft und die gute Stimmung im Lokal. Zum Abschluss herrschte bei allen Einigkeit: «Also dann, bis demnächst wieder in der ‹Linde›!».

Neuer Anlauf mit neuem Konzept

Nach der Neueröffnung im vergangenen Frühjahr sei leider einiges nicht so wie angedacht gelaufen, sagte Susanne Falk. Deshalb habe sie im vergangenen Sommer den Entschluss gefasst, ihrem langjährigen Freund Jürg Schmid aktiv bei der Bewirtschaftung des Restaurants beizustehen. Mit dem neuen Konzept solle das Dorfleben in Münchwilen unterstützt und die «Linde» sich zu einem beliebten Treffpunkt für «Jedermann» entwickeln. Wirt und Patentinhaber Jürg Schmid ist Liebhaber der gutbürgerlichen Küche. Der erfahrene Küchenchef verwöhnt seine Gäste gerne mit klassischen, frisch zubereiteten Gerichten. «Alle sollen sich heute davon überzeugen, dass man in der ‹Linde› gut und preiswert essen kann», erklärte Susanne Falk den Grund für die Durchführung des Überraschungs-Gala-Dinners. Ihnen liege hauptsächlich daran, vom Beizenimage der «Linde» wegzukommen. Deshalb habe man im Restaurant einiges umgestaltet und verschönert und zusätzlich einen separaten Bereich für Nichtraucher geschaffen. Die Terrasse vor dem Wirtshaus erfahre im kommenden Frühjahr eine gediegene Umgestaltung.

Ein Blick in die Zukunft

In naher Zukunft sind einige Veränderungen geplant. So werden regelmässig Themenwochen für kulinarische Abwechslung sorgen. Los geht es bereits im Oktober 2017 mit Bayrischen Spezialitäten und später folgen Wildspezialitäten und eventuell eine Metzgete. «Zudem wäre es schön, wenn die Bewohner von Münchwilen zukünftig bei uns ihre Familien- und Vereinsfeste feiern würden», erhofft sich Susanne Falk. «Ich bin zuversichtlich, dass wir uns auf einem guten Weg befinden», ergänzte sie. Da es heutzutage ziemlich schwierig sei, zuverlässiges Personal zu finden, sind Jürg Schmid und Susanne Falk besonders froh, in Sonja und Adelina zwei zuverlässige Serviceangestellte in ihrem Team zu wissen. Für das ganze «Linde»-Team stehen die Gastfreundschaft unter dem Motto «Der Kunde ist König» an erster Stelle.

Was die Gäste erwarten dürfen

Im Angebot stehen ein täglich wechselndes günstiges Mittagsmenü (wird auch abends serviert – «S hät solangs hät») und ein Wochenhit, bestehend aus drei Varianten, darunter auch ein vegetarische. Dazu werden wahlweise eine Suppe oder ein Salat á discretion gereicht sowie ein Dessert oder ein Kaffee. Auch gibt es täglich einen «Znüni-Hit». Alles zu erschwinglichen Preisen. An jedem Sonntagabend wird die Menükarte für die kommende Woche im Internet unter der Adresse linde-muenchwilen.ch aufgeschaltet.

Restaurant Linde, Jürg Schmid und Susanne Falk, Eschlikonerstrasse 22, 9542 Münchwilen, Mobile 079 357 83 30, Montag bis Freitag, von 8 bis 23 Uhr, und Samstag, von 9 bis 22 Uhr, geöffnet, am Sonntag ist Ruhetag (Ausnahme an Feiertagen). rb/mes

Der Vorverkauf für «Lachen und Lametta» ist in vollem Gange. Sichern auch Sie sich einen Platz.

«Lachen & Lametta» zum siebten – und zum letzten Mal

«Lachen und Lametta»– das Dinner-Spektakel in der Villa Balloni findet bereits zum siebten Mal statt. Der Vorverkauf für den beliebten Anlass hat bereits begonnen.

Mit von der Partie sind auch dieses Jahr die bekannte Crew und neu zwei junge Artisten aus der Ukraine – Valerija und Sergej. Sie bringen hochstehende Artistik auf die kleine Bühne, Jonglage und Luftakrobatik vom Feinsten.

21 Shows in einem Monat

Auch beim Gaumenschmaus wird nicht gespart – erneut natürlich aus den Töpfen von H2plus. Miriam und Carmen Hinder aus Wil zaubern auch dieses Jahr wieder einen wunderbaren Viergänger auf die Teller. Vom 9. November bis zum 10. Dezember finden insgesamt 21 Shows statt. Die Hälfte ist bereits ausverkauft. Dies wohl auch, weil 2017 «Lachen & Lametta» zum letzten Mal in der Villa Balloni durchgeführt wird. Im Frühling 2018 muss der beliebte private Kulturraum dem Einbau von zwei Wohnungen weichen.

Ein Abschied mit Krachern

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge nehmen die Ballonis Abschied. Ein Abschied, wo es noch einmal richtig krachen soll. Deshalb ist auch wieder für Live-Musik gesorgt, dies in der Person von Tinto Vinovsky – dem Balloni Urgestein. Und… quasi als Qual der Wahl, an zwei Abenden wieder mit Bettina Arca und Aline Schmucki. Lassen Sie sich einige Stunden in die Welt voller Glitzer und Witz, Übermut und Gourmetgenuss entführen und lachen Sie sich gesund, denn «Lachen & Lametta» ist mehr als nur eine Vorstellung. Die öffentlichen Vorstellungen finden Interessierte unter www.la-la.ch.

Der Vorverkauf unter der Telefonnummer 071 966 66 16 oder per Mail an reservation@circusballoni.ch ist bereits im vollem Gang. Also nicht lange warten: «Es hät so langs hät…» lc

Wellnessreise ins Südtirol

Die Frauen des Damenturnvereins Busswil genossen während drei Tagen im Wellnesshotel La Maiena in Marling pflegende Behandlungen, lockernde Massagen, wohltuende Bäder und erkundeten die schönsten Wandergebiete im Herzen des Südtirols.

Die Vorfreude der Turnerinnen des DTV Busswil auf die Turnfahrt ins Südtirol war riesengross. Am 1. September war es endlich soweit! Kurt, der Chauffeur des Heini Car Unternehmens aus Wängi, fuhr mit 15 gut gelaunten Frauen über den Arlberg Pass ins Südtirol.

Gruppenbild der Busswiler Turnerinnen vor dem Wellnesshotel La Maiena in Marling.

Wunderschöne Aussicht

Nach dem Motto eines Werbespruchs auf einer Pelerine «Viel erleben auch bei Regen» verliessen sieben wetterfeste Frauen den Car und wanderten von Töll über den beeindruckenden Waalweg nach Marling. Unterwegs hörte es auf zu regnen und die mutigen Frauen wurden mit einer wunderschönen Aussicht auf den Meraner Talkessel belohnt. Auf dem Weg lud ein gemütliches Gasthaus zu einem Glas Wein und einem feinen Plättli ein. Unterdessen kamen die restlichen Turnerinnen im Wellnesshotel La Maiena in Marling an. Nachdem sie die Zimmer bezogen hatten, unternahmen auch sie einen Fussmarsch nach Marling. Später traf sich die muntere Turnerschar wieder im Hotel bei der Jausestation zu Kaffee und Kuchen. Nach einigen Wellnessstunden in der Bäder- und Saunalandschaft besammelten sich alle gemeinsam zum Gourmetmenu und liessen den Abend zufrieden ausklingen.

Meraner Markt und Weinbergspaziergang

Am nächsten Tag fuhr Kurt mit den Damen nach Meran, wo genügend Zeit für einen Marktbesuch und zum «Lädele» zur Verfügung stand. Anschliessend folgte der Weinbergspaziergang mit Weinverkostung sowie Imbiss auf Elena Walch's Weingut. Eine junge sympathische Führerin erklärte die Erfolgsgeschichte dieses in fünfter Generation geführten Familienbetriebs.

Wegen des schlechten Wetters fiel dann leider der nächste Programmteil «baden im naheliegenden Kaltersee» sichtlich ins Wasser. Doch dies vermochte die gute Laune der Turnerinnen nicht zu trüben. Im Gegenteil: Zurück im Hotel, genossen alle die Vorzüge des wunderschönen Wellnessbereichs und liessen sich mit einer Massage- oder Beautyanwendung verwöhnen, erholten sich bei einem Sauna- oder Bäderbesuch und die ganz fleissigen absolvierten sogar eine Fitnessstunde.

Höhenwanderung zum Schwarzsee

Am Sonntag weckte Sonnenschein die Turnerinnen. Gut gelaunt unternahmen sie die Wanderung vom Vigiljoch zum Schwarzsee. Ein idyllischer Höhenweg mit herrlichem Panoramablick über die riesigen Rebberge und verschiedenen Apfelplantagen der Meraner Landschaft faszinierte die Frauen. Nach einer Rast beim Gasthaus Bergspitz ging es wieder über Aschbach ins Tal hinunter. Der Abstieg war für die eine oder andere etwas steil, dennoch erreichten alle pünktlich die Talstation, wo Kurt bereits auf die Turnerinnen wartete. Pünktlich um 20 Uhr kehrten die erholten Damen wieder gesund und munter von dieser erlebnisreichen Vereinsreise nach Busswil zurück. Herzlichen Dank an Monika Frey Mäder und Susanna Kuhn für die tadellose Organisation dieser unvergesslichen Reise und auch an Jasmine Tönz für die spontanen Wanderleitungen. Erika Kielholz

Die fünf Mitglieder von «Jar» präsentieren sich cool mit Sonnenbrille.

Auf den Spuren von Bob Marley

Offbeat Musik, gute Laune und positive Energie – das ist «Jar». Seit mehr als zehn Jahren besteht die Band, die ursprünglich in Eschlikon gegründet wurde. Seither treten die fünf Musiker mit viel Leidenschaft an Festivals auf und geben Konzerte.

Sirnach – Die Farben rot, gelb und grün prägen den Proberaum der Band «Jar». Die Leidenschaft für die jamaikanische Musik, die die fünf Männer im Alter von 29 bis 33 Jahren verbindet, ist unschwer zu erkennen. Jamaikanische Flaggen hängen im Raum, Bob Marley und Che Guevara blicken von Postern an den Wänden. Bis zu zwei Mal in der Woche treffen sich Gino Longo, Raphael Mäder, Daniel Häberli, Dimitri Häberli und Timo Tschabrun im gemeinsamen Bandraum, um zu jamen und in ihre Welt der offbeat Musik einzutauchen.

Ein «Jar» voll Musik

Jar bedeute so viel wie «Bierhumpen», erklärt Drummer Raphael Mäder, der gemeinsam mit Frontmann Gino Longo für das Management der Band zuständig ist. Sie hätten nach einem Namen gesucht, der prägnant und eingängig sei und seien dabei mehr zufällig auf «Jar» gestossen. Seit 2006 existiert die Band, die sich dem Offbeat Genre bedient, seit 2010 spielen die fünf in der gleichen Formation. Bei Live-Auftritten sei zudem ihr Tonmeister dabei, der mittlerweile ebenfalls zum festen Bestand der Musikgruppe gehöre. Ska, Rocksteady und Reggae seien die Hauptrichtungen der jamaikanischen offbeat Musik, an der sich die Band orientiert. Gerade in diesem Genre gäbe es sehr viele sehr puristische Bands, die einzelne Reggae-Hits möglichst stilecht wiedergeben wollen, erzählt Gino Longo. Etwas anders sieht dies die Band «Jar», die sich beim Schreiben ihrer Songs von diversen Stilrichtungen inspirieren liesse, so finden sich in diesen auch Elemente aus der Rock- und Punkmusik. «Anfangs haben wir zuweilen etwas an dem gezweifelt was wir machen, unterdessen tun wir einfach das, was uns Spass macht. Das scheint auch beim Publikum anzukommen», meint der Sänger. Der grösste Teil der Songs, die die Band in ihrem Repertoire führt, seien Eigenkompositionen, natürlich würden sie ab und zu auch berühmte Klassiker der Szene covern.

Eine Stilrichtung mit Geschichte

«Als Offbeat bezeichnet man Positionen in der Musik, die zwischen dem eigentlichen Beat liegen», lasse ich mir von einem der Bandmitglieder erklären. Die Mitglieder von «Jar» scheinen über den Ursprung der Musikrichtung Bescheid zu wissen, mit viel Begeisterung und Detailwissen erzählen sie über die Entstehung des Reggaes. Aus den Musikrichtungen Jazz und Mento entwickelte sich Ska, welcher erste Elemente der offbeat Musik enthielt, später entstand daraus der Rocksteady und in den 60er Jahre der populäre Reggae. Dieser wiederum verbreitete sich vorerst in Grossbritannien, später weltweit. Mit dem Rastafarianismus, einer oftmals mit dem Reggae assoziierten Glaubensrichtung, würde sich die Band nicht identifizieren, ihre Musik hätte keinerlei religiöse Absichten, sagt Raphael Mäder. «Wir wollen die Leute zum Tanzen und Singen animieren und die jamaikanische Lebensfreude vermitteln. Unsere Texte erzählen Geschichten aus unserem Leben und spiegeln Emotionen wieder». Während die Texte meist von Gino Longo oder Raphael Mäder erarbeitet werden, entstehe die Melodie oft spontan beim jamen. «Der Song ist ein Produkt aus allen unseren Ideen, jeder trägt etwas dazu bei», erklärt Daniel Häberli, der bei «Jar» Orgel und Klavier spielt.

Die erste eigene EP der Band trägt den Namen «Fundamental».

EP-Taufe als Highlight

Bei ihren Auftritten verzichte die Band so weit wie möglich auf digitale Unterstützung und spiele live wie anno dazumal in den 60er Jahren, sagt Dimitri Häberli. Dieses Bestreben schlage sich auch in der Art ihrer Aufnahmen nieder, so handle es sich auch bei ihrer ersten eigenen EP mit dem Namen «Fundamental» um eine sogenannte One-Track Aufnahme. In nur einer Woche wurde diese professionell aufgenommen, das Mixing und Mastering habe einiges an zusätzlicher Zeit in Anspruch genommen. Im Juni dieses Jahres präsentierte die Band ihr gelungenes Werk im ausverkauften Winterthurer Gaswerk. «Die EP-Taufe war sicher eines der Highlights dieses Jahres», meint ein Bandmitglied und fügt an: «Das war schon ein geiles Gefühl!». Die Platte, die nostalgisch auf Vinyl erschien, finanzierte die Band aus gesparten Gagen der vergangenen Jahre, zudem wurden sie von der Stiftung Thurkultur und der C. und A. Kuuper-Stiftung unterstützt. Bis zu 20 Auftritte zählt die Band pro Jahr, oft würden sie dabei andere Bands supporten, so durften die Hinterthurgauer beispielsweise vor Szenengrössen wie «The Skatalites» aus Jamaika oder «The Aggrolites» aus Amerika spielen. Auch kleinere Festivals wie das Schaffhauser «Stars in Town» gehören zu den Bühnen der Band, «Jar» tritt aber auch an Hochzeiten, Dorffesten oder Geburtstagen auf.

Langjährige Freundschaft

Viel haben die Mitglieder in über zehn Jahren Bandgeschichte an Konzerten, aber auch beim Proben miteinander erlebt. Dabei sei eine sehr gute Freundschaft entstanden: «In einer Band müssen die einzelnen Mitglieder harmonieren, sonst funktioniert es nicht.» So sei ihr Bandraum gewissermassen auch eine Art Rückzugsort, um hin und wieder dem Alltag zu entfliehen. Dass die Musiker von «Jar» eine verrückte Beziehung mit viel Spass und guter Laune verbindet, ist auch in ihrem ersten eigenen Videoclip zum Song «Pretty Crazy» mühelos auszumachen – Mit etwas Selbstironie und viel Humor gestalteten sie den low-budget Clip, der rund um die Gemeinde Eschlikon aufgenommen wurde. Unterdessen hätte sich auch eine kleine Fanbase entwickelt, die die Band nicht nur an viele Konzerte begleite, sondern auch deren Songs kenne und mitsinge. «Das ist schon ein gutes Gefühl, wenn wir sehen, dass das Publikum Freude hat an dem, was wir machen», berichtet Dimitri Häberli stolz. Neu wird «Jar» zudem vom Luzerner Label «MUSIC FORCE ENTERTAINMENT» gemanagt, welches für die Band das Booking übernimmt.

Annika Frei

Geburtstagsfeier mit der Musikgesellschaft Sirnach

Die Musikgesellschaft Sirnach lud am vergangenen Sonntag zum alljährlichen Geburtstagsfest der «alten» Sirnacher im Pfarreiheim ein.

Sirnach – Geladen waren alle Sirnacherinnen und Sirnacher, die im Jahr 2017 ihren 80., 85., 90., /95. oder einen höheren Geburtstag feiern oder bereits feiern durften. Der Nachmittag wurde mit «Capo San Martino» eröffnet. Nach der Begrüssung des Präsidenten Matthäus Walzthöny servierten die Musikantinnen und Musikanten den Gästen Kaffee und Kuchen. Während dem Konzert stellte Brigitte Helg jede Jubilarin und jeden Jubilaren kurz vor.

Glückwünsche von Kurt Baumann

Die Musikgesellschaft Sirnach sorgte mit Stücken wie «Uniformidable», «Alperose» oder «Crans-Montana» für musikalische Genüsse. Der Gemeindepräsident Kurt Baumann überbrachte persönlich die Glückwünsche von der Gemeinde Sirnach und der Bevölkerung. Zum Abschluss spielte die Musikgesellschaft das bekannte Stück «Infanterie-Regiment 31».

Seit Wochen probt die Musikgesellschaft Sirnach für das Konzert in der Kirche, welches am 12. November stattfinden wird.

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Corinne Herzog

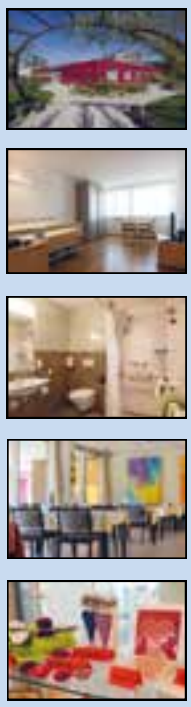
Die Musikanten von der Musikgesellschaft Sirnach sorgten auch für das Wohl der Gäste.

Reklame

aaheim Alterszentrum Aaheim 8355 Aadorf

Einladung

- Führungen durch die Räumlichkeiten
- Führungen durch den Naturgarten
- Verkauf von Artikeln aus dem Werkstübli
- Bildergalerie „Aaheim gestern und heute"
- Cafeteria
- Pasta– und Kuchenbuffet
- Nostalgie-Karussell



Tag der offenen Tür

am 1. Oktober 2017
10.00 – 16.00 Uhr

Ein Blick hinter die Kulissen

Alterszentrum Aaheim • Mühlewiesestrasse 4 • 8355 Aadorf
Tel. 052 368 82 82 • Fax 052 368 82 83 • info@aaheim.ch

Patric Huwiler, Leiter der TKB Münchwilen und Larissa Wick, Privatkundenberaterin TKB Münchwilen, überreichen Roland Balzli das Fairtrade-Gold.

Goldiger Gewinn in Münchwilen

Münchwilen – Anlässlich der Gewerbeausstellung in Münchwilen hat die Thurgauer Kantonalbank (TKB) zehn Gramm Gold aus fairem Handel verlost. Der goldige Gewinn geht an Roland Balzli. Der Münchwiler hat den Preis kürzlich vom TKB-Geschäftsstellenleiter Patric Huwiler und von Larissa Wick, Privatkundenberaterin bei der TKB Münchwilen, entgegengenommen. Seit Anfang Jahr bietet die TKB Goldbarren bis zehn Gramm mit Max Havelaar-Gütesiegel an. Beim Abbau wird die Einhaltung von Gesetzen und Sicherheitsbestimmungen streng kontrolliert. So leistet die Bank einen Beitrag für mehr Transparenz im Goldhandel. eing.

Ein ungewöhnlicher Gottesdienst

Münchwilen – «Ist da jemand, der mein Herz versteht? Und der mit mir bis ans Ende geht? Ist da jemand, der noch an mich glaubt? Ist da jemand? Ist da jemand?». Das sind Zeilen aus einem populären Song des Musikers Adel Tawil. «Ist da jemand?». Das ist eine Grundfrage, die alle Menschen beschäftigt. Jeder sehnt sich nach einer Beziehung, nach wenigstens einem Menschen, der ohne Wenn und Aber zu ihm hält.

«Ist da jemand?» ist auch das Thema des Gottesdienstes vom Sonntag, 1. Oktober, um zehn Uhr in der Evangelischen Kirche Münchwilen. Die «Little Rockstars», der ökumenische Jugendchor Münchwilen, wird in einer eigenen Version des Adel Tawil-Hits die Frage «Ist da jemand?» aufnehmen und weitere moderne und fetzige Songs singen. Pfarrer Uwe John und einige Mitarbeitende werden die Frage in Statements, Predigtgedanken, Gebeten und Liedern aufnehmen. Für die kleinen Gottesdienstbesucher gibt es zeitgleich eine Kinderhüeti! Freuen Sie sich auf einen ungewöhnlichen Gottesdienst! uj

Die «Little Rockstars» singen am Gottesdienst vom nächsten Sonntag in der Evangelischen Kirche in Münchwilen.

Reklame

BERO Technik AG
Apparate- und Druckbehälterbau
Nichtrostend, C-Stahl, Sonderlegierungen

Im Ebnet 2
8370 Sirnach
Tel 071 969 47 18
www.bero.ch

GESUCHT:

Sehr Flexible(r) Mitarbeiter(in) auf Stundenbasis in der Administration + Qualitätssicherung.

Mit guten Mircosoft-Office Kenntnissen für die Erfassung von Daten und Erstellung von Qualitätsdokumentationen. Saubere und präzise Arbeitsweise erforderlich

Umfang der Anstellung 10–20%, ab sofort

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf info@bero.ch

Mittelamerika mit Hansruedi Hefti entdecken

Zum fünften Mal organisiert der erfahrene Reisespezialist Hansruedi Hefti eine Reise durch Costa Rica. Erstmals wird auch dem Nachbarland Nicaragua ein Besuch abgestattet.

Münchwilen – Costa Rica und Nicaragua, die zwei Perlen in Mittelamerika, gelten als wohl schönste und sicherste Länder in Mittelamerika. Der erfahrene Münchwiler Reisespezialist Hansruedi Hefti hat einmal mehr ein einmaliges Reiseprogramm, gespickt mit speziellen Höhepunkten, zusammengestellt. Dabei ist ihm Stéphane Dähler, sein langjähriger Freund vor Ort, Pate gestanden. Zusammen mit ihm wird Hansruedi Hefti die Schweizer Reisegruppe vom 28. November bis 13. Dezember 2017 begleiten und betreuen.

Stéphane Dähler, der Sohn des Ananaskönigs Johann Dähler, wird die Schweizer Reisegruppe vor Ort betreuen und begleiten.

Ananaskönig Johann Dähler

Hansruedi Hefti verbindet eine langjährige Freundschaft mit dem berühmten Ananaskönig Johann Dähler und seiner Familie. Das Ananas-Märchen des Thurgauer Landwirts begann seinerzeit in Afrika und führte ihn schliesslich nach Überwindung härtester Schicksalsschläge bis nach Costa Rica. «Was Dählers in ihrem Leben widerfahren ist, was sie geschaffen und wie sie all die vielen Rückschläge mit einem unbeugsamen Willen überwunden haben, ist absolut vorbildlich und total faszinierend. Selbstverständlich besuchen wir auf unserer Reise deshalb auch die neue Ananasplantage in Costa Rica, die heute von den Söhnen Johann Dählers überaus erfolgreich geführt wird.»

Hansruedi Hefti freut sich auch auf tierische Begegnungen in Costa Rica und Nicaragua.

Land und Leute kennenlernen

Das ist aber nur eines der verschiedensten sehr attraktiven Highlights, die Hansruedi Hefti in seine Reise eingebaut hat. Spannende, informative Erlebnisse und Begegnungen, wechseln sich auf angenehmste Art und Weise mit Erholung, Genuss und Entspannung ab. Hansruedi Heftis höchstes Bestreben ist es, dass seine Gäste Land und Leute auf ganz spezielle Art und Weise entdecken und erleben können. «Berühmte Sehenswürdigkeiten, eindrückliche Betriebsbesichtigungen, exotische Naturschönheiten, kulinarische Spezialitäten und dazu genussreiche und gesellige Stunden in froher Runde, lassen diese Reise mit Sicherheit in unvergessener Erinnerung bleiben», verspricht Hefti.

Anmeldungen und detailliertes Reiseprogramm und Informationen: www.reisenmithefti.ch, Email h.hefti@eisenmithefti.ch, Telefon 071 966 34 39, Mobile 079 601 12 62.

Peter Mesmer

Neptun will Besseres

13 stämmige Turner der Männerriege Wallenwil versammelten sich zur jährlichen Turnerfahrt nach Ilanz. Riverrafting auf dem Vorderrein stand auf dem Programm von WasserCHRAFT.

Wallenwil – Nach dem Materialfassen und einer kurzen Instruktion legten wir ab. Zwei versierte Guides domptierten die Turnerschar in zwei Schlauchbooten. Wir merkten schon in den ersten Stromschnellen, dass eine koordinierte fachmännische Führung für uns turnenden Landratten nur dienlich war. Vorbei an markanten Blocksteinen durchstiessen die Boote bei gutem Mittelwasser wuchtigen Schwälle und Stromschnellen. Es war eine abenteuerliche Reise durch den «Grand Canyon» der Schweiz, wie das Versamer Tobel auch genannt wird. Auch mitzuerleben, wie sich das Boot im Kehrwasser um die eigene Achse drehte, war ein riesen Erlebnis.

Einer flog über Bord

Alles ging gut bis zu einer heiklen Stelle, als ein wuchtiger Schwall seitlich in unser Boot donnerte. Diese Welle erfasste den mittleren Paddler und verschluckte diesen sogleich. Weg war er! Hat wohl Neptun so lange Arme, dass er seine Opfer bereits im Vorderrhein pflückt? Sofort hielten wir Ausschau nach unserem Kollegen. Nein, unser Turner gehörte wohl nicht zur Leibspeise des Gottes der Fliessgewässer. Mit einem «Gugus» – jedoch an einer ganz anderen Seite des Bootes – meldete er sich zurück. Verdutzt packten wir ihn an der Schwimmweste und zogen unseren «nassen Frosch» ins Boot. Wir drückten ihm sein Paddel in die Hand und weiter ging es.

Unser Organisator Roland Gantenbein und andere Hartgesottenen liesse es sich nicht nehmen, sich noch ein kühles Bad im Rhein zu gönnen.

Zweieinhalb Stunden erlebten wir «Natur pur». Die warme Dusche nach dem Anlanden in Reichenau hatte zweifelslos auch ihren Reiz.

Die wilde Fahrt endete für einen aus der Männerriege Wallenwil im kalten Wasser.

Weisse Pracht

Im Degustationsraum der Firma Weinbau von Tscharner, Reichenau, stärkten wir uns und versuchten, den Geheimnissen des edlen Traubensaftes auf die Spur zu kommen. Der Seniorchef überzeugte mit seiner hervorragenden Fachkompetenz. Im Hotel Mira-Tödi, Feldis, genossen wir die Bündner Küche und spielten Karten. Die Wanderung mit Rodlerabfahrt nach Churwalden fiel der gefallenen weissen Pracht zum Opfer und so gingen wir über zu Plan B. ab

Präparierte Tiere und Arsen

Ausgestopfte Tiere sehen harmloser aus, als sie sind. Viele alte Präparate enthalten giftiges Arsen. Die Meldungen aus Winterthur lassen aufhorchen. Der Biologe Hanspeter Greb aus Busswil widerspricht in vielen Punkten.

Busswil – Aufgrund der neuesten Messungen und Erkenntnissen hat das Schuldepartement in Winterthur nämlich diesen Sommer beschlossen, alle Tierpräparate aus den städtischen Schulhäusern zu entfernen. Dass auch ausgestopfte Tiere arsenbelastet sein können, ist keine Neuigkeit. Nachstehend nimmt Hanspeter Greb von Greb Dekor GmbH (Zoologisches Präparatorium, Fabrikation biologischer Lehrmittel) in Busswil Stellung dazu.

«Ich habe mich am 15. Januar 1965 als gelernter Präparator in Wil SG selbständig gemacht. Seither übe ich den Beruf, als zoologischer Präparator, ohne Unterbruch aus. In dieser Zeit habe ich auch Hunderte von Sammlungen und Tausende von Präparaten gereinigt und restauriert. Sammlungen von Schulen, Museen, Klöster und Privaten. Diese Sammlungen entstanden vorwiegend noch vor dem zweiten Weltkrieg, es hatte auch Präparate darunter, die nachweislich Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Es ist eine Tatsache, dass Präparate im Innern in dieser Zeit zum Teil mit Arsen behandelt wurden. Ich habe bei Neuanfertigungen seit 1968 kein Arsen mehr verwendet. Arsen wurde immer nur innerlich angewendet, dies belegt auch alte Literatur. Zudem ist Arsen zur Bekämpfung von Schadinsekten (Kleidermotten, Speckkäfer) ungeeignet, das belegen immer wieder alte Sammlungen, die befallen wurden. Also ist die Giftwirkung ungenügend. Seit 1968 kamen moderne synthetische Stoffe auf den Markt, die für den Menschen kein Gift darstellen und zudem wirksamer sind.

Betreuung

Es ist jedoch so, dass jeder Küchenschrank und jeder Kleiderschrank eine gewisse Betreuung benötigt, also auch eine biologische Sammlung. Sicher sind die Lehrkräfte zeitlich und fachlich nicht in der Lage, dieser Verpflichtung nachzukommen. Gereinigte, staubfreie und restaurierte Präparate geben sicher kein Arsen an die Umwelt ab. Zudem kann Arsen als Schwermetall schwerlich eingeatmet werden. Es ist aber sträflich, wenn man vertrocknete Kröten, Vogelnester, Wespennester und ähnliches, unbehandelt in die Sammlung legt. Es kommt auch vor, dass verschmutzte alte Präparate aus Privathaushalten als Geschenk an Sammlungen übergegeben wurden. Es ist mir auch schon passiert, dass ich bedenkliche, stark beschädigte, nicht mehr restaurierbare Präparate zum Entsorgen bereitstellte. Beim nächsten Besuch standen dieselben bedenklichen Präparate wieder in der Sammlung. Für mich unverständlich!

In meinem Archiv sind seit 1984 alle Restaurationsarbeiten belegt und einsehbar. Winterthur hat in den siebziger Jahren viele Präparate für die neuen Schulhäuser bestellt, aber den Unterhalt vernachlässigt. Besonders Altbestände, also Präparate, die noch vor 1950 hergestellt wurden, müssten gereinigt und restauriert werden. Alte ganze restaurierte und staubfreie Präparate geben kein Arsen ab. Die Arsenwerte stammen von einer sehr alten und ungepflegten Sammlung.

Die Tierpräparate von Biologe Hanspeter Grob aus Busswil sind frei von Arsen.

Keine Spuren von Arsen

Wenn ich in meiner beruflichen Laufbahn Tausende von alten Präparaten mit Pressluft vom Staub befreite, chemisch gereinigt, gewaschen und restauriert habe, müsste da mein Körper nicht voll von Arsen sein? Ich habe mich bei einem anerkannten Labor untersuchen lassen, es wurden keine Spuren von Arsen gefunden.

Gemäss Aussagen eines Tierarztes wurde noch in den 50er Jahren Arsen in der Landwirtschaft dem Viehfutter beigemischt, weil es Wachstum fördernd sei. In der Homöopathie findet es heute noch Verwendung. Wer erinnert sich noch an unsere Grosseltern, die in ihren Kleiderschränken Kampfer als Mottenkugeln hatten, bis ins Schafzimmer war der Geruch wahrzunehmen. Kampfer ist ein lungengängiger Stoff und nicht unbedenklich.Die Meldungen aus Winterthur behaupten, dass alle Präparate arsenhaltig sind. Damit wird von der eigenen Nachlässigkeit, in der Betreuung der Sammlung, abgelenkt! Ungeachtet dessen, das Kinder die Natur nahe begreifen und kennenlernen sollen und dürfen. Ist es sogar sehr wichtig, dreidimensionale Lehrmittel näher zu bringen. Die Kinder haben vielfach, geleitet vom Bildschirm, keinen Massstab mehr.

Da lautet die Feststellung vor den Präparaten; «Ah der Dachs ist so viel grösser als der Marder». Eine Lehrerin war mit der zweiten Klasse im Zoo, vor dem Aquarium spreizte eine Schülerin an der Scheibe die Finger vor dem Fisch, um in zu vergrössern, so wie beim Handy. Das ist nicht wirklich zum Lachen, das stimmt eigentlich doch nachdenklich?

Frei von Arsen

Ich legte immer grossen Wert auf eine saubere Sammlung, die auch gut beschriftet ist. Ich kenne keine Lehrkräfte, die nicht gerne mit einer schönen, sauberen und gut beschrifteten Sammlung arbeiten. Ich biete auch an, die Präparate während Umbau- und Renovationsarbeiten der Schulhäuser, bei uns einzulagern. Baustaub ist überall und zum Teil extrem hartnäckig. Nach dem Umbau und der Baureinigung kann die Sammlung wieder abgerufen werden, sauber gereinigt und restauriert. Zurzeit befinden sich zwei Sammlungen in meinem Haus. Unsere Präparate sind frei von Arsen». hg/ca

Die Männerriege im Regen, Schnee und Sonnenschein

26 gutgelaunte Sirnacher Männerriegler in roten T-Shirts bestiegen um 7.21 Uhr den Zug nach Winterthur. Adelboden war das Reiseziel. Die Männer wussten sich viel zu erzählen, deshalb verging die Zeit wie im Flug. Wegen dem Unspunnenfest waren die Züge voll. Das wurde in Frutigen im Bus aber noch übertroffen.

Sirnach – Es war noch nicht elf Uhr als es hiess: Alles aussteigen. Die meisten machten einen Tenuewechsel und verstauten die unverschwitzten, schönen roten T-Shirts im Rucksack. Jetzt galt es ernst. In Einerkolonne stieg man ins Tal hinunter, überquerte den wilden Bach und stieg auf der anderen Seite wieder steil hinauf.

Cholere-Schlucht

Der Himmel war trüb und wolkenverhangen aber es regnete noch nicht. Dann standen wir vor einer Felswand, aus welcher der Bach zu stürzen schien. Ein schwankender Eisensteg brachte uns vor einen Felsspalt – die Cholere-Schlucht. Hier stiegen wir die Treppe hoch. Unter uns der tosende Bach über uns ein schmaler Schlitz freier Himmel und weit oben die ersten Männer der Männerriege. Schwitzend und sehr beeindruckt standen wir schliesslich oben auf der Strasse nach Adelboden. Jetzt verlor der Himmel seine Zurückhaltung und liess sein Wasser fallen. Kurz vor Adelboden beschlossen wir deshalb, im Restaurant Schönbühl Halt zu machen und uns mit einem Kaffee Lutz wieder aufzuwärmen.

Die sportlichen Teilnehmer von der Männerriege Sirnach während der zweitägigen Reise.

Jass und Spass

Danach blieben noch zwanzig Minuten Fussmarsch bis zum Hotel Adler, wo wir das wohlverdiente feine Mittagessen einnahmen. Leider mussten wir nach dem Mittagessen die schöne Höhenwanderung vom Silerenbühl zum Hahnenmoospass wegen dem Regen streichen. So erreichten wir unsere Unterkunft auf dem Hahnenmoos mit dem Bus und der Seilbahn. Nach dem Zimmerbezug wurde bei einem Aperitif mit viel Gelächter in dem riesigen Restaurant ein Molotow gejasst. Dann genossen wir den feinen Znacht und zum Ausklang einen Schlummertrunk. Wir waren ziemlich überrascht, als wir beim Aufbruch in die Schlafzimmer sahen, dass es schneite.

Phantastische Aussicht

Am Sonntag waren die meisten viel zu früh auf. Wir bestaunten die Aussicht mit den weiss überzuckerten Bergen. Das warten auf die Öffnung des Restaurants war ungemütlich kalt. Nach dem ausgiebigen Frühstück wurde das obligate Gipfelfoto geknipst. Dann ging es los. Über verschneite Hänge unter dem Lift vom Luegli durch, dann das Bütschital hinunter zu einer Alphütte, wo viele Turner Alpkäse oder Trockenwürste kauften.

Die grösste Herausforderung lag noch vor uns. Der Aufstieg auf den Tronegggrat mit der anschliessenden Wanderung dem Grat entlang – mit einer phantastischen Aussicht auf beide Seiten des Grates – bis zur Höchsthore. Hier genossen wir die Aussicht und hörten den passionierten Wanderern zu, wie sie frühere Wanderungen auf den gegenüberliegenden Hängen – über die Entschligenwasserfälle – rekapitulierten.

Mit der Sesselbahn liessen wir uns talwärts tragen, wobei sich einer nicht verkneifen konnte, sitzen zu bleiben und noch eine Ehrenrunde zu drehen. Das letzte Stück wurde unter die Füsse genommen.

Überraschung

Vor der Rückreise assen wir noch einmal ausgezeichnet im Hotel Adler – eingeladen von Paul Egli. Hier wartete der Vorstand der Männerriege mit einer gelungenen Überraschung für den Organisator der tollen Turnfahrt auf. Paul durfte sich ein Hemd des EHC Kloten mit der Nummer 65 überziehen.

Müde aber erfüllt von einer erlebnisreichen Turnfahrt, traten wir die Heimfahrt an. In Bern gab es noch eine Überraschung – unsere Reservation war im Erst-Klasseabteil, obwohl wir nur Zweit-Klassbillette hatten.

Herzlichen Dank dem Organisator Paul Egli für diese sehr schöne und erlebnisreiche Turnfahrt. msch

Die Premiere ist gelungen

Am 2. September fand die Raiffeisen Murgtrophy statt. Der Anlass wurde durch die Austragung des «Schnellsten Sirnachers» ergänzt.

Sirnach – Bereits in den frühen Morgenstunden begannen die Aufbauarbeiten für das Wettkampfgelände. Das Organisationskomitee hoffte auf gutes Wetter und einen erfolgreichen Wettkampftag.

Voller Einsatz beim schnellsten Sirnacher.

170 Kinder rannten um die Wette

Schon bald trafen die ersten Kinder ein und nahmen mit grosser Vorfreude ihre Startnummer und den grosszügig gefüllten Znünisack in Empfang. Pünktlich um zehn Uhr starteten dann die Vorläufe. Die rund 170 Kinder boten sich einen spannenden Wettkampf und mit viel Ehrgeiz wurden die Sprintläufe absolviert. Jede und jeder wollte sich für die Finalläufe qualifizieren und um den Titel kämpfen. Bis zur Mittagspause konnte der Anlass im Trockenen durchgeführt werden. Dann bot das Festzelt ein willkommenes Regendach und eine warme Verpflegung kam allen sehr gelegen.

22 Teams an der Murgtrophy

Am Nachmittag fanden, wieder im Trockenen, die Finalläufe statt. Um Hundertstelsekunden kämpften die Finalteilnehmer über die Distanz von 60 und 80 Metern. Gewonnen und somit ein Jahr lang «Schnellste Sirnacherin» und «Schnellster Sirnacher» haben Enya Artho (Mädchen 60 Meter), Amir Neziri (Knaben 60 Meter) und Roger Koller (Knaben 80 Meter).

Ebenfalls am Nachmittag startete dann die Raiffeisen Murgtrophy. Dieses Jahr kämpften 22 Teams um den heissbegehrten Wanderpokal. Mit viel sportlichem Einsatz duellierten sich die Teams in den verschiedenen Disziplinen. Wie jedes Jahr gab es auch bei dieser Austragung wieder eine Überraschungsdisziplin. Mit dem nötigen Fingerspitzengefühl mussten die Teammitglieder verschiedene Gegenstände durch einen Maschendrahtzaun nach oben befördern. Am Schluss ging der Sieg der siebten Murgtrophy an das Team «Remy-the Cocktailpub». Bis in die frühen Morgenstunden wurde anschliessend noch gefeiert. Die Verantwortlichen des Turnvereins Sirnach waren sehr zufrieden mit dem neuen Konzept und freuen sich bereits jetzt auf die nächste Austragung am 1. September 2018.

Die vollständigen Ranglisten sowie Fotos finden Sie online unter www.tvsirnach.ch. stm

Gemeinsame Teilnahme am Toggenburger Turnfest

Die Männerriege Sirnach nahm zusammen mit dem Frauenturnverein Wiezikon-Horben am Toggenburger Turnfest teil. Bereits ist der gemeinsame Auftritt für das kommende Jahr geplant.

Sirnach – Zehn Männer und sechs Frauen versammelten sich um 9.40 Uhr beim Bahnhof Sirnach und fuhren mit dem Zug nach Wattwil ans Turnfest. Bei optimalen Wetterbedingungen galt es, den dreiteiligen Fit & Fun Vereinswettkampf zu bestreiten. Motiviert und mit viel Elan nahmen die Teilnehmer am Morgen die ersten beiden Disziplinen «Fuss-Ball-Korb» und «Ball-Kreuz» in Angriff. Der fleissige Trainingsbesuch wurde mit der guten Endnote von 9.91 belohnt. Auch in den Sparten «Unihockey im Team» und «8-er Ball» erzielten die Turner und Turnerinnen ein gutes Resultat von 9.61. Am späteren Nachmittag standen die beiden letzten Disziplinen «Moosgummiring» und «Intercross» auf dem Spielplan. Der Schwung vom Morgen hielt leider nicht mehr an und so erzielten die Teilnehmenden lediglich eine Endnote von 8.89 Punkten.

Bereits plant das gut eingespielte Team die Teilnahme am Kantonalen Turnfest 2018.

2018 in Romanshorn

Trotzdem dürfen die Turner und Turnerinnen zufrieden sein, erreichten sie doch den ausgezeichneten zweiten Rang mit einer Gesamt-Endnote von 28.41, dies ergibt einen guten Notendurchschnitt von 9.47 pro Wettkampfteil. Nach dem Turnfest ist bekanntlich vor dem Turnfest und so planen die Männerriege Sirnach und der Frauenturnverein Wiezikon-Horben, als gut eingespieltes Team, die Teilnahme am Kantonalen Turnfest 2018 in Romanshorn.

Brigitte Fry

Senioren-Faustballer im Einsatz

Elgg – Am Samstag kommt es in Jona zum letzten grossen Höhepunkt der Faustball-Feldsaison. Im Final des Schweizer Cups duelliert sich der STV Wigoltingen mit SVD Diepoldsau. Vor dem grossen Finalspiel des Schweizer Cups um 16 Uhr messen sich im Final des Züri Cups die Serien-Schweizermeisterinnen des TSV Jona mit den Senioren aus Elgg. Dieses Spiel beginnt um 14 Uhr. fb

Reklame

«7. KMU FORUM»

«Richtig handeln in wirtschaftlich schwierigen Zeiten»
Spannungsfeld Politik und Wirtschaft

PROGRAMM

17.20 Uhr **Saalöffnung**

18.00 Uhr **Begrüssung**
Clemens Albrecht

18.05 Uhr **Kinderjodelchörli Tannzapfenland**

18.30 Uhr **Podium**
- Kurzvorstellung der Teilnehmer/innen
- Diskussionsrunde mit Fragen von David Angst
- Fazit

19.40 Uhr **Dank und Schlusswort**
Clemens Albrecht

Im Anschluss Apéro Riche mit den Landfrauen Sirnach und Umgebung

Networking mit Podiumsteilnehmern und Besuchern

21.00 Uhr **Schluss der Veranstaltung**

Wichtig → Anmeldung an **sekretariat@kmuregion.ch**

4. Oktober 2017
Gemeindezentrum Dreitannen
Sirnach

GEWERBE THURGAU
KMU Region Hinterthurgau

Referenten

Diana Gutjahr
Kantonsrätin, Mitinhaberin Ernst Fischer AG

Peter Spuhler
Eigentümer und Group CEO Stadler, alt Nationalrat

Maria Brühwiler
Inhaberin Brühwiler Sägewerk und Fensterholz AG

Thomas De Martin
CEO De Martin AG

David Angst
Chefredaktor Thurgauer Zeitung, Moderation

HAUPT-SPONSOR: RAIFFEISEN

CO-SPONSOREN:
BRÜHWILER AG
MODE GAMMA
WASU
mäder ag
Hans Eisenring KÜCHENBAU
roland weinhappl ag
AUTO WELT von Rotz
GAUTSCHI FENSTERBAU
die Mobiliar Agentur Sirnach
HÜSLER THE SWISS TEXTILE SOLUTION
MÖHL Apfelsäfte
FAIRDRUCK

CHÖRLI-SPONSOR:
www.urs-schatt.ch 8374 Oberwangen

Dean Engesser knapp am Podest vorbei

Amriswil gilt als eine der anspruchsvollsten Strecken im Schweizer Motocross. Diesem Ruf wurde die Piste mit vielen Auf- und Abfahrten und Sprüngen gerecht. Es gab sehr viele Unfälle, was auch den Programmablauf beeinträchtigte.

Hinterthurgau – Betroffen von den Programmänderungen war auch die Kategorie mit den kleinsten Teilnehmern. Die Jugendklasse 50 Kubikzentimeter konnte lediglich einen Lauf austragen. Diesen beendete Dean Engesser aus St. Margarethen als Vierter. Damit verpasste er die Podestplätze nur knapp. Ramon Hofer aus Tuttwil fuhr in dieser Klasse auf den 13. Platz.

Pablo Zablonier aus Rickenbach fuhr auf den zehnten Platz bei den Master MX2.

Klassierungen der Hinterthurgauer

Mit zehnten Plätzen in die Winterpause verabschiedeten sich Loris Gloor aus Balterswil (National MX2) und Pablo Zablonier aus Rickenbach (Master MX2). Zablonier startete im Oberthurgau auch in der offiziellen Schweizermeisterschaft (Swiss MX 2), blieb aber als 36. ohne Punkte. Luca Weber (Bichelsee) fuhr auf Platz 13 bei den Master MX2.

Der Aadorfer Carlo Looser (National MX2) hatte dieses Jahr lediglich das Auftaktrennen in Wohlen bestritten. Beim Saisonfinale war er nochmals dabei und klassierte sich im 12. Rang. Die Hinterthurgauer Junioren Sebastian Markert (Busswil) und Ramon Stauber (Wiezikon) belegten freundnachbarlich die Plätze 35 und 36. Der aus Eggetsbühl-Wängi stammende Michael Sprenger wohnt zwar nun in Marthalen, vertritt aber die Sektion Lauchtetal-Lommis. Er erreichte bei den Master MX1 den 21. Rang im Gesamtklassement. Albert Büchi

Jungschwinger reisten ins Tessin

Hinterthurgau – Die Schwingerreise des Schwingclub Hinterthurgau startete in Eschlikon, wo man sich richtig Süden auf den Weg machte. Auf dem Gotthard besuchten die Jungschwinger die Festung «Sasso da Pigna». In einer interessanten Führung wurde den Schwingern ein Stück Schweizergeschichte näher gebracht. Danach fuhren die Hinterthurgauer mit dem Car weiter nach Lugano und bezogen in der Jugendherberge die Unterkunft. Einige sprangen noch vor dem Nachtessen ins kühle Nass. Der Abend und die Nacht wurden individuell gestaltet.

Am nächsten Tag besuchten die Schwinger den Hausberg von Lugano, den Monte Brè. Dort genossen sie den herrlichen Ausblick über Lugano und stärkten sich nochmals vor der Heimreise in den Hinterthurgau. ak

Die Jungschwinger genossen die Reise ins Tessin.

Förderung des Tennisnachwuchses auf Kurs

Die Jugendförderung in den Hinterthurgauer Tennisclubs entwickelt sich positiv. Das Projekt «Junioren Regio-Turnier», welches auf den Plätzen des TC Balterswil-Bichelsee und Aadorf stattgefunden hat, fand grossen Anklang.

Hinterthurgau – Am mittlerweile gut etablierten «Junioren Regio-Turnier» massen sich aus den umliegenden Vereinen Aadorf, Balterswil-Bichelsee, Eschlikon, Matzingen, Sirnach, Wängi und Wil nicht weniger als 77 Kids, Juniorinnen und Junioren in 13 verschiedenen Kategorien.

Mitfiebernde Eltern

Ob in Aadorf oder Balterswil-Bichelsee, die Freude am Wettkampf und das sportliche Verhalten schienen ebenso wichtig zu sein wie das Bestreben nach Erfolg. Daran hatte nicht nur der zahlreiche Anhang mitfiebernder Eltern und Angehöriger ihre helle Freude, sondern auch die Clubtrainer, die ihre Schützlinge an die Orte des Geschehens begleiteten und mit ihrer Präsenz unterstützten. Das Interesse galt dabei ebenso den Anfängern wie den Fortgeschrittenen, den Lizenzierten wie den Nicht-Lizenzierten.

Preise für alle

Den Mut das Turnier trotz unsichere Wetterprognose durchzuführen, zahlte sich für die beiden Organisatoren Markus Bösch (TC Balterswil-Bichelsee) und Matthias Trösch (TC Aadorf) mit viel Sonnenschein aus. Die kühlen Temperaturen und der kurze Regenschauer zum Schluss vermochten mit Kaffee und Tee kompensiert zu werden. Am Ende gab es fast ausschliesslich zufriedene Gesichter, sowohl bei den Veranstaltern als auch bei den Beteiligten, die allesamt nicht mit leeren Händen nach Hause gehen mussten. Der Aadorfer Juniorenverantwortliche Matthias Trösch

Regio-Meister Michael Schwager.

unterliess es deshalb nicht, an der abschliessenden Preisverteilung den Sponsoren zu danken, welche sich um die sinnvolle Jugendförderung verdient gemacht haben. Sein Dankeslob richtete er zudem an die vielen Helfer und Helferinnen aus den TC-Clubs, die sich uneigennützig Tag für Tag in den Dienst der Juniorenförderung stellen und somit zu diesen beachtlichen Erfolgen beigetragen haben.

Regio-Team

Auszug aus den Ranglisten

Lizenzierte Junioren: MS 18&U: 1, Michael Schwager, Eschlikon, R5. MS16&U: 1. Mathieu Sidoli, Aadorf, R7, 2. Alessandor Weibel, Eschlikon, R7. MS14&U: 2. Noel Stadler, Eschlikon, R7. MS12&U: 1. Jaron Mitic, Eschlikon, R9, 2. Tobias Burri, Sirnach, R9. MS10&U: 1. Noel Süess, Eschlikon, R6. WS18&U: 2. Linda Barberi, Balterswil, R6.

Nichtlizenzierte Junioren: MS18&U: 2. Jason Henz, Eschlikon. MS14&U: 2. Gino Tagliaferro, Eschlikon. MS12&U: 2. Leandro Winkler, Eschlikon. WS18&U: 1. Nathalie Thoma, Eschlikon, 2. Laura Henz, Eschlikon.

Turnerinnen zeigten erneut ihre Klasse

Zum Saisonende nahmen die Turnerinnen der Geräteriege Eschlikon mit einem Sieg in der Kategorie B und einem zweiten Rang in der Kategorie A erfolgreich an den Thurgauer Gruppenmeisterschaften teil.

Eschlikon – 14 Gruppen, bestehend aus jeweils vier Turnerinnen, schickte die Geräteriege Eschlikon an den Thurgauer Gruppenmeisterschaften an den Start. Während die Jüngeren in der Kategorie B einen Dreikampf aus den Geräten Boden, Sprung und Reck absolvierten, massen sich die Turnerinnen der Aktivkategorien zusätzlich an den Schaukelringen.

Sieg in der Kategorie B

Am Morgen lieferten sich die Turnerinnen der Kategorie B in der Dreifachturnhalle Tägerwilen einen Spitzenkampf auf hohem Niveau. 46 Mannschaften kämpften um den Sieg an den Thurgauer Gruppenmeisterschaften. Diesen errang sich nach einem überaus gelungenen Wettkampf das Team Eschlikon 1, bestehend aus Annina Süess, Eline Egli, Priya Bürgisser und Chiara Gantenbein. Alle vier zeigten starke Übungen, die mit hohen Noten belohnt wurden. Ebenso überzeugten die Gruppen Eschlikon 2, 8 und 3, die sich ebenfalls in den Auszeichnungsrängen klassierten.

Auch in der Kategorie A gingen die Eschlikerinnen ambitioniert an den Start. Leider gelang aber nicht allen Turnerinnen der Mannschaft Eschlikon 1 ein fehlerfreier Wettkampf, weshalb sie sich der starken Konkurrenz der Turnfabrik Frauenfeld geschlagen geben mussten und sich auf dem zweiten Schlussrang platzierten.

Starke Saison der Geräteriege

Mit den Thurgauer Gruppenmeisterschaften neigt sich die kantonale Wettkampfsaison nun dem Ende zu. Trotz immensem Mitgliederbestand und teils schwierigen Trainingsbedingungen machten die Einzelturnerinnen der Geräteriege Eschlikon mit souveränen Leistungen auch in der vergangenen Saison deutlich, dass sie sich gegen die Konkurrenz aus dem gesamten Kanton behaupten können.

In den nächsten Monaten werden die Aktivturnerinnen der Geräteriege Eschlikon an den Schweizermeisterschaften alles daransetzen, sich auch auf nationaler Ebene profilieren zu können. Annika Frei

Die Siegerinnen Priya Bürgisser, Eline Egli, Chiara Gantenbein und Annina Süess.

Reklame

LANGWIES-GARAGE AG
mazda
Wallenwil langwies-garage.ch

FC ESCHLIKON SINCE 1975
www.fc-eschlikon.ch

Samstag, 30. September 2017
17.00 Uhr Sportplatz Herdern
1. Mannschaft, 4. Liga
FC Eschlikon 1 – FC Münchwilen
Matchball-Spender:
Stefan Scherrer, Bazenheid

LANGWIES-GARAGE AG
Wallenwil 071 971 12 40 langwies-garage.ch

FCM FC MÜNCHWILEN
Sportanlage Waldegg Münchwilen
Meisterschaftsspiel 5. Liga b
Sonntag, 1. Oktober, 11.30 Uhr
FC Münchwilen – FC Sirnach

Weitere Heimspiele:
Freitag, 29. September
19.30 Uhr: Senioren 40+ – FC Wil
Samstag, 30. September
09.30 Uhr: Junioren F – Turnier in Sirnach
10.00 Uhr: Junioren D – FC Dussnang
12.00 Uhr: Junioren C – FC Wil
13.00 Uhr: Junioren B – Team Toggenburg
13.00 Uhr: Junioren G – Turnier in Sirnach
Sonntag, 1. Oktober
13.30 Uhr: Frauen – FC Winkeln
15.30 Uhr: 5. Liga c – FC Pfyn

knechtreisen der Spezialist
Ihr Vertrauenspartner in der Region
Bahnhofstrasse 61 • 8360 Eschlikon
Tel. 071 973 70 70 • www.knecht-reisen.ch

DAMEN - HERREN - KINDER

Coiffeur HAARMONIE

Jenni Baur

Termine auch abends / montags

Telefon 052 368 05 56
Mobile 078 677 74 25
www.coiffeurhaarmonie.ch

Weinbergstrasse 10, 8356 Ettenhausen

Wir, ein junges CH-Paar, suchen in Eschlikon/Wallenwil in naher Zukunft ein **Wohnhaus** in familienfreundlicher Umgebung.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
079 900 50 56

Zu vermieten in Münchwilen

kleine Scheune, ca. 75 m², für Werkstatt, Lager, Basteln usw.

Gute Zufahrt, Preis nach Absprache.

Als Autowerkstatt und für Autos/Camper nicht geeignet.

Auskunft: 079 689 88 56

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

6-Zi-Familienhaus in Lommis
An zentraler Lage, Nähe Einkauf, Schule, Bus, Autobahnanschluss. Gemütliches Haus mit idyllischem Garten. Ideal für eine Familie. Land 855 m², Fr. 580'000.-.

Freie Besichtigungen:
Mi. 4. Okt. 17:00 – 18:30
Fr. 6. Okt. 17:00 – 18:30
Kirchstrasse 11, 9506 Lommis

Tel. 071 911 20 10, www.fleischmann.ch

Suchen Sie eine fleissige und pünktliche Mitarbeiterin? Ja? Dann bin ich

die richtige Frau für Sie!

Einsätze am liebsten im Lager, in der Speditionsabteilung, in der Gastronomie (Küche oder Service), oder in der Fabrikation

Angebote an Mobile
079 348 31 64

Fotos by FotoLex.ch

Comedy & Dine mit Jochen Schaible
Musikunterhaltung mit den Bodäständigä Beat & Andy

- Lachen mit Jochen Schaible
- Unterhaltungsmusik mit den «Bodäständigä Beat & Andi»
- 3 Gang Überraschungsmenu mit feinem Dessertbuffet
- Datum: Samstag, 30. September 2017, 19.00 Uhr
- Preis: Pro Person Fr. 79.– alles inkl. ausser Getränke
- Jetzt reservieren, «es hätt no Platz» 071 971 34 50

Bürgerweg 2, 8360 Wallenwil, info@restaurant-mettlenhof.ch
Wir freuen uns. **Alfons Götte mit Team**

GARTENBAU
PETER KNILL AG

Mühlegraben 5
9542 Münchwilen
071 966 27 57, 079 698 14 41
info@gartenbau-knill.ch
www.gartenbau-knill.ch

Ihre Responsive Wordpress-Website ab CHF 1450.-

Es war noch nie so einfach, eine professionelle responsive Website zu erstellen. Haben Sie den Mut, einzigartig zu sein! Erstellen Sie Ihre Wordpress-Website zum kleinen Preis. Wir garantieren Ihnen eine schnelle und professionelle Umsetzung und vor allem eine kreative Homepage ganz nach Ihren Wünschen.

Legen Sie jetzt mit Ihrer neuen Website los:
+41 71 511 01 50 | info@kmu-website.ch | www.kmu-website.ch

Einladung zum Tag der offenen Tür
Physiotherapie aaheim

Sonntag 1. Oktober 2017 10.00 – 16.00 Uhr

Kommen Sie vorbei und vergleichen Sie Ihre körperliche Aktivität mit den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation. Wir freuen uns auf Sie!

Bewegung für ein gesundes Leben
gemeinsam einen Schritt weiter

Physiotherapie aaheim Mühlewiesestrasse 4 8355 Aadorf
Tel 052 368 82 80 info@physio-aaheim.ch

Veranstaltung im Rahmen des Tages der offenen Tür des Alterszentrums Aaheim „Ein Blick hinter die Kulissen" mit Führungen, Bildergalerie, Pasta- und Kuchenbuffet und diversen Aktivitäten

STIFTUNG ORTSMUSEUM MATZINGEN

Sonderausstellung

INTERNIERTE POLEN IN MATZINGEN

Mitten in den Wirren des Zweiten Weltkrieges trafen im Februar 1941 in Matzingen 245 kriegsvertriebene Polen ein. Im sogenannten «Polenlager» wurden sie interniert. Roman Polachowski, Sohn eines Internierten, beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Thema. Er hat die Sonderausstellung gestaltet.

Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr. Die Sonderausstellung ist bis Ende des Jahres zugänglich. Auf Anfrage werden Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten angeboten.

www.ortsmuseum-matzingen.ch

Unterstützt von REGI DIE NEUE

WSP Event 17
Wirtschaft. Sport. Politik.

«Wechselnde Herausforderungen»

Lukas Studer
Andy Kistler
Dieter Bachmann
Dr. phil. Gerhard Pfister
Franco Marvulli
Kathrin Lehmann

Do., 23.11.2017, ab 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Aadorf

Mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Sport und Politik

Bitte melden Sie sich online an unter **www.wspevent.ch/anmeldung** oder per E-Mail an **info@wspevent**, Nadja Bösiger, 079 715 32 62

www.wspevent.ch

energie plus abonax · EW Aadorf · ETS Thurgau Süd · RAIFFEISEN · WALTER KNOLL · Medienpartner: REGI DIE NEUE

TODESANZEIGEN/DANKSAGUNGEN

DANKSAGUNG

In den schweren Tagen des Abschieds von unserer lieben

Rosalia Stricker-Bösch

18. August 1921 bis 3. September 2017

durften wir von Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzliche Anteilnahme und tiefes Mitgefühl erfahren. Die vielen Karten, Spenden und Blumen sowie die lieben Worte und Gesten der Verbundenheit zeigen, dass Rösli die Herzen ihrer Mitmenschen berührt hat.

Besonders danken wir der Gemischten Jodelgruppe Münchwilen für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier und Pfarrer David Lerch für die tröstenden Abschiedsworte. Ebenfalls danken wir dem Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland, der Spitex Münchwilen-Eschlikon sowie dem Personal vom Spital Wil für die liebevolle Betreuung.

Wir danken allen von Herzen, die Rösli während des Lebens in Liebe und Freundschaft begegnet sind.

St. Margarethen, im September 2017 Die Trauerfamilie

AMTLICHE TODESANZEIGE

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 24. September 2017 in Aadorf TG

Ramona Lüthi

geboren am 3. Januar 1975, Bürgerin von Thundorf TG, wohnhaft gewesen in 8355 Aadorf, Schützenstrasse 39a

Urnenbeisetzung am Freitag, 29. September 2017, 10.00 Uhr, evang. Friedhof Aadorf. Abdankung anschliessend in der evang. Kirche Aadorf.

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen

todesanzeigen@regidieneue.ch
Telefon 071 969 55 44

Annahmeschluss:

Dienstagausgabe	Sonntag, 18 Uhr
Freitagausgabe	Mittwoch, 18 Uhr

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

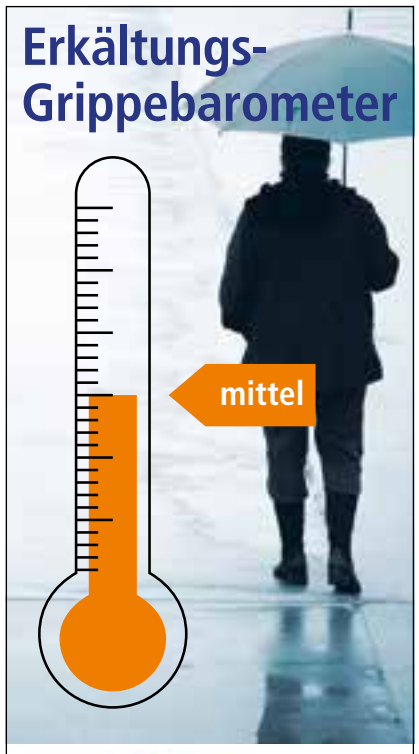
Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr– 8.00 Uhr
	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

Erkältungs-Grippebarometer



Ruckstuhl Drogerie Münchwilen
Drogerie Ruckstuhl
Sirnacherstrasse 2
9542 Münchwilen
Tel. 071 966 23 66

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 1. Oktober
10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank «Lob der kleinen Dinge»
Taufe von Viola Mariani, Häuslenen und Samu Wenger, Ettenhausen
Mitwirkung «Ensemble Tannzapfenland»
Pfr. Steffen Emmelius
(Gaben für den Verkauf werden gerne vor dem Gottesdienst entgegengenommen, danke!)

Dienstag, 3. Oktober
10.00 Uhr Aaheim: Gottesdienst, Pfrn. Esther Walch Schindler

Mittwoch, 4. Oktober
16.30 – 18.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Begegnungscafé

Donnerstag, 5. Oktober
09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Morgenandacht
09.45 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe
12.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Chilezmittag (mit Anmeldung)

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
www.evang-ref-sirnach.ch

Freitag, 29. September
18.00 Uhr Jugendkafi «Underground»

Samstag, 30. September
09.00 Uhr Mini-Chile

Hinweis Erntedank-Fest! Zwischen **10.00 Uhr** und **11.30 Uhr** können Sie Ihre Dankes-Gaben zum Erntedank-Fest in unsere Evang.-ref. Kirche bringen. Vielen Dank!

Sonntag, 1. Oktober
09.30 Uhr Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest
mit Familie Reubi, Kinder der Gemeinde und Pfrn. E. Peterhans
Markus 4, 26-29: «Die Saat wächst. Aber was hat die Maus mit der Kartoffel zu tun?»
Kollekte: Brot für alle, anschliessend Zopf und Most

Montag, 2. Oktober
13.00 Uhr Bahnhof Sirnach: Monatswanderung
19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 4. Oktober
10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau
15.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Rüti

Donnerstag, 5. Oktober
19.00 Uhr Chilestube: Besuchsdienstabend

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 29. September
17.00 Uhr Eschlikon, Kath. Kirche: Fiire mit de Chline
17.00 Uhr Münchwilen: Mikado

Samstag, 30. September
14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 1. Oktober
08.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst
10.00 Uhr Münchwilen: Gottesdienst Pfr. Uwe John
Mitwirkung: Ökum. Jugendchor Münchwilen
19.00 Uhr Eschlikon: Heaven's Door

Montag, 2. Oktober
16.30 Uhr Eschlikon: Mikado

Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 1. Oktober
09.45 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Predigt: Anna Theiler. Anschliessend Kirchenkaffee; Kinderbetreuung

Chrischona Aadorf

Sonntag,1. Oktober
09.30 Uhr Gottesdienst Abendmahl, SonntagsTreff, KidsTreff, Hort
Weitere Infos: www.kirchenaadorf.ch

WEBI.CHURCH
bewegungplus · evangelische freikirche
webi.church

10.00 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat

Katholische Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon
Pfarrei St. Alexander Aadorf
Pfarrei St. Bernhard Tänikon
www.kirchenaadorf.ch

Sonntag, 1. Oktober
18.00 Uhr (Samstag) Eucharistiefeier in AADORF (D. Bachmann; Kirchenchor), anschl. Spielabend
10.00 Uhr Eucharistiefeier in TÄNIKON (Kapuziner)

Dienstag, 3. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier in AADORF, anschliessend Monatskaffee
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in TÄNIKON für Priester- und Ordensberufe

Donnerstag, 5. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier in TÄNIKON, danach Rosenkranzgebet
10.00 Uhr Gottesdienst im Aaheim

Freitag, 6. Oktober
18.00 Uhr Eucharistische Anbetung in AADORF
19.00 Uhr Eucharistiefeier in AADORF

REGI Die Neue

Freude am Schreiben?
Interessiert am lokalen Geschehen? REGI Die Neue sucht freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Mobile 079 427 09 76

Restaurant Hirschen
8356 Ettenhausen

Freitag, 29. September,
ab 11.30 Uhr

METZGETE

bis 5. Oktober
mit Österreichischen Spezialitäten

Durchgehend WARME KÜCHE

Wir freuen uns auf regen Besuch
E. Wehrle & F. Seninger
Ihr Wirtepaar

www.hirschen-ettenhausen.ch
Tel. 052 365 36 36

CARWASH
WASCHCENTER

Für einen Aufladebetrag von CHF 100.– bekommen Sie auf Ihrem Abo-Chip* CHF 110.–.

10% RABATT

*einmaliger Kaufpreis CHF 10.–

HOLEN SIE SICH IHREN ABO-CHIP UND PROFITIEREN SIE NOCH HEUTE.

GRECO
Carrosserie+Autospritzwerk AG
Büfelderstrasse 4 / 8370 Sirnach / Telefon 071 966 26 76 / info@greco-car.ch / www.greco-car.ch

29. September
Antrinkete
Restaurant Breite in Sirnach
! Mit Dj BAM !
Das ganze „Breiteteam“ begrüsst Sie herzlich!
Restaurant Breite
Winterthurerstrasse 17
8370 Sirnach

Neueröffnung

EINLADUNG

Restaurant & Cigar-Lounge Glenseven
by Bettina in Aadorf lädt ein

Eröffnung am Sonntag,
1. Oktober 2017

Sie sind herzlich eingeladen im Glenseven ab 11 Uhr unser Buffet, basierend auf unserer Speisekarte zu degustieren.

Selbstverständlich stehen Ihnen Weine, Spirituosen, Cocktails und andere Getränke separat zur Verfügung.

Bettina und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Reservationen unter:
Telefon +41 (0)52 366 82 82 · Mobil +41 (0)79 711 80 58

Herzlich willkommen, ich freue mich sehr auf meine zukünftigen Gäste

Glenseven by Bettina

Mittagsmenüs
jeden Tag von
Montag bis Freitag

Menü 1 · 14.50.- Fr
Menü 2 · 16.50.- Fr
Menü 3 · 18.50.- Fr

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8:30-23:00
Fr-Sa 8:30-24:00
So geschlossen

GLENSEVEN by Bettina
for all... for chill... to enjoy...
Restaurant & Cigar-Lounge
Telefon +41 (0)52 366 82 82 · Mobil +41 (0)79 711 80 58
Wittenwilerstrasse 7 · CH-8355 Aadorf
glenseven.ch

Hauptstrasse 20 8355 Aadorf
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Passfotos in 5 Minuten
Ohne Voranmeldung
Mo/Mi/Fr 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52
Gepflegte Füsse, im Alter erst recht !
Termine nach Vereinbarung, auch abends und samstags
www.fusspflege-aadorf.ch

Umbauplanung
Baukoordination
Ausführung
WERDER
Werder Schreinerei AG
Brühlstrasse 7
9545 Wängi
052 369 50 00
www.werder.swiss

Hasebeiz
8. /9. Oktober 2017
Jahrmarkt Fischingen

Ponyreiten
Streichelzoo
Tombola
Gerstensuppe Schinken Salate & Kuchen
Sonntag ab 11.00 Uhr Montag ab 9.00 Uhr
Fam. Fischbacher Hinterdorfstr. 4 Fischingen

Mit Café & Spielecke
LuBi
Winterbörse
29.09. / 30.09.2017
Hörnlihalle Dussnang

Skis, Stöcke, Snowboards
Skischuhe, Skibekleidung,
Schlitten, Schlittschuhe,
Winterstiefel … etc.

Freitag: Bringtag 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag: Verkaufstag 9.00 – 12.00 Uhr

Es werden nur gut erhaltene, zeitgemässe und saubere Artikel angenommen! Für mehr Infos:

www.lubi-dussnang.ch

NISSAN
Dorfgarage Fredy Schmid
Industriestrasse 11
9542 Münchwilen
Telefon 071 960 07 07
Jetzt Tiefst-Preise auf Nissan Neu- und Vorführwagen